Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 20 (1844)
Heft: 12

Buchbesprechung: Litteratur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Litteratur.

Was du gelobet hast, das halte! Ein Andenken an den Konfirmationstag von J. J. Walser, Pfarrer in Herisau. 16 S. 8.

Die neue Auflage eines Andenkens, das H. Camerer Walser seinen Confirmanden übergiebt, und das der Verbreitung würdig ist, die es, wenn wir nicht irren, auch in andern Gemeinden schon gefunden hat.

Rechnungs-Abschluß der Ersparnißkasse in Speicher, am 31. Dez. 1844. Fol.

Speicher ist die einzige Gemeinde, welche den jährlichen Bericht über ihre Ersparnißkasse noch besonders abdruckt. Es waren dieser am Ende des Jahres 1844 von 529 Einlegern 51,818 fl. 53 kr. anvertraut, und der Reserve-Fond betrug bereits 3404 fl. In der Verwaltung steht jetzt den H. H. Landshauptmann Zuberbühler und Rathsherr Schläpfer-Bänziger auch H. Hauptmann Tanner zur Seite.

Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse im Jahre 1844.

In mehren Gemeinden des Landes finden wir auffallend viele Leichen, so daß die Zahl der Gebornen diejenige der Gestorbenen dieses Mal nur um 67 übersteigt. Wir hören von verschiedenen Seiten, daß die Anzahl todtgeborner Kinder ungewöhnlich groß gewesen sei, was die Aerzte der drückenden Zeit und der geringen, kaum zureichenden Nahrung im Gefolge derselben zuschreiben. Auch die vielen Nervenfieberfälle in mehren Gemeinden werden zum Theil der nämlichen Ursache angerechnet. Merkwürdig war das Spiel des Nervenfiebers in Rehetobel. Auf der ganzen Nordseite dieser Gemeinde kehrte es nirgends ein; hingegen waren ihm je die sonnigsten Gegenden am meisten ausgesetzt. So hatte der Weiler Michlenberg in allen Häusern Kranke und in sechszehn Häusern Leichen.

Die Zahl der Gestorbenen ist größer, als die der Gebornen, in den Gemeinden Schwellbrunn, Hundweil, Trogen, Wald, Grub, Wolfhalden und besonders in Rehetobel. In Urnäsch, Herisau, Stein, Schönengrund, Waldstatt, Teuffen, Bühler, Speicher, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute und besonders in Gais überwiegt die Zahl der Geburten.

Die bedeutendsten Vermächtnisse waren die beiden, die wir in dieser Numer bei Schönengrund und Heiden genannt haben, und das der Jgfr. Sturzenegger in Trogen (2000 fl.).

Selbstmordsfälle trugen sich im Ganzen vier zu, nämlich je einer in den vier Gemeinden Stein, Waldstatt, Trogen und Heiden.